Der Fehler ihres Lebens

manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

Kapitel 29:

~ nächster Tag~

„Guten Tag. Ich möchte gerne jemanden Besuchen.“

„Gerne. Wie ist der Name?“

„Kuina Lorenor.“

Die Schwester nickte und gab den Namen in die Suchdatei ein, dann sah sie jedoch auf. „Darf ich fragen, wie Sie zu ihr stehen?“

„Ich bin ihr Onkel.“

„Oh.. Nun.. Ich werde fragen müssen, ob ich sie zu ihr lassen darf.“

„Natürlich.“

So griff sie zum Telefon und rief irgendeinen Arzt an.

Mihawk wartete geduldig und war wenige Minuten später erleichtert auf dem Weg nach oben.

Er hoffte, das dieser Freund von Zorro, dieser Kid auch schon hier war und er ihm mehr sagen konnte. Immerhin hatte Zorro ihm noch eine kurze SMS geschrieben, dass er Kid Bescheid geben würde.

Oben angekommen stieg er aus und suchte die Zimmernummer, die ihm genannt worden war. Vor einem der Zimmer stand er rothaariger Mann.

„Tag.“

„Guten Tag.“ Mihawk blieb stehen. Es war das Zimmer, in welchem scheinbar Kuina lag.

„Darf ich fragen, wer Sie sind?“, besah er sich den Mann von oben bis unten.

„Kid und Sie sind wohl Mihawk? Zorros Onkel.“

„Sie haben von mir gehört?“

„Ja. Ist schon länger her. Zorro hat mir nur geschrieben, dass ich morgens hier warten soll.“

„Warum geschrieben? Wo ist der Junge?“

„Weg“, gab Kid eine knappe Antwort und drehte sich um. „Kommen Sie.“ Öffnete er die Tür und ging vor.

Mihawk runzelte die Stirn, folgte aber. Als er im Zimmer war, roch es für ihn sehr unangenehm nach abgestandener Luft. Bestimmt lüfteten die Schwestern hier regelmäßig, doch er war jeden Tag an der frischen Luft. Er war da etwas eigen.

„Soll ich Sie alleine lassen?“

„Gleich. Ich würde erst gerne wissen, wieso sie hier liegt...“ Er sah nur seine Nichte an,

als er dies sagte. Es war so unglaublich, das sie hier so leblos vor ihm lag. In seiner Erinnerung war sie so fröhlich und fleißig gewesen. Mihawk ging näher ans Bett und strich Kuina eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Kid schwieg die ganze Zeit trotz der Frage. Er war so unglaublich sauer auf Zorro. Erst verschwand er und dann bekam er spät am Abend noch eine Nachricht bezüglich Mihawk.

„Also?“ Dieser drehte sich wieder zu ihm. „Wissen Sie es?“

„Klar. Aber erst mal hören Sie auf mit diesem freundlichkeits Mist. Kann ich nicht ab haben. Ich heiß Kid und fertig.“

„Alles klar“, nahm der Ältere diese freundliche Unfreundlichkeit hin.

„Es war damals vor knapp 10 Jahren. Ein dummer Unfall. Sie waren zu zweit auf dem Spielplatz. Sie waren wohl etwas wild. Zorro hat Kuina auf der Schaukel angestoßen. Sie wollte immer höher und höher. Durch eine kurze Unachtsamkeit, rutschte sie ab und flog im hohen Bogen durch die Luft. Mit dem Kopf voran knallte sie auf den Boden und wachte bis heute nicht auf.“

„Wirklich ein dummer Unfall...“

„Sag ich ja“, zuckte er mit den Schultern. „Seit dem arbeitet Zorro eigentlich nur dafür, Kuina den Krankenhaus Aufenthalt zu ermöglichen.“

„Aber es gab doch Ersparnes von den Eltern?“

„Schon. Aber da wollte Zorro nur in der Not dran. Aber seit er mit seinem Freund zusammen gezogen ist, hat sich das mit dem Geld halt auch verändert und so musste er ab und zu immer an das Ersparne.“

„Seinem Freund? Zorro ist schwul?“

„Ja. Problem damit?“

„Mh.. Nein. Ich denke nicht“, kam es ruhig auf die aufmüpfige Frage. Es gab wohl schlimmeres.

„Gibt es die Möglichkeit diesen Freund kennen zu lernen?“

„Theoretisch.“

„Weiß heißt das genau?“

„Er heißt Sanji und ist gerade.. verhindert.“

„Aha?“, zog er eine schwarze Braue hoch. „Gibt es da irgendwas, was du mir nicht sagen willst?“

„Merkt man, oder? Aber was bringt´s mir.“ Kid seufzte. „Zorro und ich haben scheiße gebaut. Er steckt noch immer bis zum Kinn in der Kacke und Sanji liegt hier im Krankenhaus wegen Verbrennungen.“

„Das soll ein Scherz sein, nicht wahr?“

„Sehe ich so aus als würde ich scherzen?“

„Nicht oft.“

„Haha.“

„Wo liegt Sanji? Kann ich nun mit ihm sprechen?“

„Ich weiß nicht ob er aufwacht. Bisher hat er noch geschlafen.“

„Bring mich zu ihm. Und dann erklär mir mal bitte eure ganze Situation.“

„Meinetwegen. Hier lang.“

Zusammen verließen sie Kuina und machten sich auf den Weg zu Sanji.

Eine Schwester kam ihnen entgegen und lächelte sie an.

„Er ist aufgewacht, Kid.“

„Was!?“

„Ja es stimmt. Geh hin. Aber nicht überfordern.“

„Als würde ich!!“, grinste er zurück. Immerhin eine verdammte gute Nachricht am Tag!

Kid öffnete die Tür und eilte ins Zimmer.

„Sanji!? Alter!!“

Und tatsächlich drehte der Blonde seinen Kopf zu ihm. „...id..“, lächelte er diesem schwach entgegen.

„Shit!! Du bist wieder bei mir..!!“ Der Rothaarige freute sich gerade so sehr, dass er Mihawk glatt vergaß und mehr als erleichtert, sacht über Sanjis Wange fuhr. So bemerkte er auch das der Verband neu war.

„Wie geht's dir?“, hockte er sich zu ihm.

„N..aja....müde..“, hauchte der Blonde und Kid sah, wie sich das blaue Auge schloss, das sichtbar war.

„Glaub ich dir. Ruh dich schön aus.“

Ein Räuspern hinter ihm, erinnerte ihn daran, dass er nicht alleine war. Schnell stand er wieder auf und drehte sich halb zu dem Mann.

„Sanji, das ist Mihawk. Zorros und Kuinas Onkel.“

„Hallo“, nickte dieser dem Blondem zu.

Sanji nickte zurück, war noch zu schwach zum sprechen.

„Er wollte mit dir reden. Meinst du das schaffst du?“

Wieder nickte Sanji.

„Gut. Dann legen Sie mal los.“ Kid trat zur Seite und schob Mihawk einen Stuhl hin.

„Danke“, setzte sich dieser und sah Sanji in die Augen. „Ich weiß nicht was passiert ist, aber ich würde es gerne erfahren. Ist das ok für Sie?“

Überrascht sah ihn ein blaues Auge an, doch dann nickte er wieder.

„Kid..?“

„Ja ich mach schon“, stimmte er zu. „Zorro hat einen Mann überfallen wollen, um an Geld für Kuina zu kommen. Dabei sind er und ich, da ich ihm geholfen hab, gefangen genommen worden. Durch meinen Freund sind wir wieder frei gekommen, dafür wurde aber Sanji da behalten. Er ist der Sohn von dem Kerl, wo wir eingebrochen sind. Naja jetzt ist Zorro als Rache für Sanji da, weil er das wegen seinem Vater hat.“, zeigte er auf die Verbände. „Er will Flamingo töten. Nur scheint es jetzt so das Law auch verschwunden ist und ich befürchte das er auch bei dem Monster ist.“

„Mh!!“ Entsetzt traf Sanji sein Blick. Was war bitte passiert?!

„Du sagst, es war Flamingo?“

„Genau. Kennen Sie ihn?“

„Wer kennt ihn nicht?“

„Auch wieder wahr. Aber was machen wir jetzt?“

„Wir müssen die Polizei einschalten. Sonst wird das alles in einer Katastrophe enden.“

„Damit hat es aber schon angefangen.“

„Das ist leider wahr. Wir sollten uns beeilen!“

Kid nickte und sah zu Sanji. Dieser sah ihn immer noch geschockt an.

„Nichts ist deine Schuld, Sanji“, setzte er sich zu diesem. Mihawk war aufgestanden, um auf dem Flur zu telefonieren.

„Wir, ich und Zorro sind daran Schuld und du musstest leiden. Sei nicht sauer auf ihn, sondern bete mit mir das ihm und Law nichts schlimmeres passiert ist. Naja... später kannst du ihm ja in den Arsch treten, aber lass uns das erst alles hinter uns bringen, ok?“

Sanji schloss gequält sein sichtbares Auge. Ihm würde ja sowieso nichts anderes übrig bleiben.